Arbeitsjournal Selimovic

# Woche 1.)

Heute begannen die Module 226a und 153. Als wir Gruppen bilden mussten, setzte ich mich mit Dimitrios und Sven zusammen, da wir immer Gruppen bilden. An diesem Tag habe ich MySql Workbench auch noch installiert. Die Gruppe entschied sich, eine Digitec Parodie zu erstellen. Wir waren alle ehrgeizig dieses Projekt durchzuführen.

# Woche 2.)

Heute hatten wir eine Einführung in Objektorientiertes Programmieren und die Unterschiede zur prozeduralen Programmierung. Dies war praktisch eine Repetition für mich. Hier habe ich aber gemerkt, dass ich oft beides gemischt hatte und versuche dies nun in der Zukunft zu vermeiden. Dazu habe ich die Generalisierung und Spezialisierung bei Datenbanken kennengelernt, was einfach zu verstehen war, da ich dies von Klassendiagrammen schon kenne. Der grösste Unterschied ist, dass man anstatt einfach nacheinander z.B etwas ausgibt, zwischen den Klassen hin und her geht und dort die Methoden implementiert sind. Dies steigert auch die Wiederverwendbarkeit.

# Woche 3.)

Heute habe ich zum ersten Mal gelernt, wie man Use Case Diagramme erstellt. Klassendiagramme habe ich schon gekannt vor dem Modul. Zuerst hatte ich Probleme Rekursionen zu verstehen, doch inzwischen verstehe ich diese und weiss, wenn man eine brauchen kann. Non-Identifying und Identifying war in diesem Modul meiner Meinung nach das schwerste. Doch habe ich nun gelernt was der Unterschied ist und dass bei einer N zu M Beziehung automatisch eine Identifying Relationship erstellt wird.

# Woche 4.)

Heute hatten wir LB1, in der ich eine 4.2 geschrieben habe. Dazu haben wir Sequenzdiagramme kennengelernt, wobei ich keine Probleme hatte sie zu verstehen. Ich denke man braucht einfach Übung darin. Bei Modul 153 habe ich nicht viel neues gelernt, da wir heute nur das ERD angefangen haben. Sequenzdiagramme werden benutzt, um eine Visualisierung eines Prozesses zu haben. Z.B wer kommuniziert miteinander im Programm, wenn eine Bestellung ausgelöst wird, und was wird zurückgegeben. Dies dient zur Verständlichkeit für die anderen Entwickler im Team.

# Woche 5.)

-

# Woche 6.)

Heute hatten wir als Repetition Javadoc welches ich schon gut kannte, aber hier nochmal auffrischen konnte. Dazu habe ich heute unser Use Case Diagramm noch angepasst, sowie unser Sequenzdiagramm. Dazu habe ich Transaktionen in SQL kennengelernt, ich wusste das sie existieren, aber nicht wie diese funktionieren. Darum fand ich dies sehr spannend und konnte lernen, wie das Ganze funktioniert.

# Woche 7.)

Heute haben wir Collections und Java Interfaces angeschaut, welche ich nicht kannte. Dazu hatten wir angeschaut was NoSQL ist, dies war sehr spannend für mich da ich dies noch nicht kannte. Nun kenne ich diese und auch den Use Case von NoSQL DBs. Ich denke ich könnte eine NoSQL Datenbank nun umsetzen mit ein bisschen einarbeiten. Collections sind Sammlungen von Elementen/Daten und sind in vielen Formen vorhanden. Listen, Arraylisten oder sogar Treecollections existieren. Diese kann man mit einem Designpattern namens Iterator Pattern verbinden, welches durch Collections iteriert. Designpatterns sind einfach Lösungsvorschläge zu bestimmten Problemen in der Informatik. NoSQL Datenbanken sind nicht so wie SQL strukturiert. Man kann einfach Daten einlesen. Dabei wird die Konsistenz der Daten zwar schlecht. Jedoch bei grossen Datenbanken kann dieses viel schneller sein als SQL.

# Woche 8.)

Heute haben wir nurnoch an den Projekten gearbeitet. Dazu haben wir das Testscript ausgeführt und waren erfreut als alles so funktioniert hat, wie wir es wollten. Die Junit Tests funktionieren auch. Wir müssen nurnoch unser Sequenzdiagramm anpassen und wären sonst somit fertig. Ich erledigte die Dokumentation vollständig und das Arbeitsjournal